



Abb. 2011-3/325
Fünf Waschbretter mit gläsernen Einsätzen, Hersteller unbekannt, Finnland, 1930-er Jahre
Sammlung Peltonen

Roger Peltonen, SG

August 2011

Waschbretter mit gläsernen Einsätzen, Hersteller der Glasscheiben unbekannt, Finnland, 1930-er Jahre

Lieber Herr Geiselberger,

erstens möchte ich seitens meiner Frau und mir allen recht herzlich danken, die für ein so erinnerungsreiches **PK-Treffen** im **Saarland** gearbeitet haben. Alles war sehr gut arrangiert und das Programm war durchwegs sehr interessant.



Abb. 2011-3/326
Glas- und Heimatmuseum Warndt, Völklingen-Ludweiler
Waschbrett mit Einsatz aus Pressglas, gewellte Rillen im Holzbrett eingebrannt „WASCHFREUDE D.R.G.M. ? gem.“
Hersteller unbekannt, Deutschland, 1930-er Jahre
Foto unten Peltonen / links SG



Beim Rundgang im **Glas- und Heimatmuseum Warndt** gab es ja eine kurze Diskussion über das Thema **Waschbrett** (s. Foto WB Warndt). Ich habe damals bemerkt, dass ich in den vergangenen Jahren auch einige Bretter gesammelt habe. Nach ihrem Erinnerungsschreiben habe ich die Waschbretter, die bei mir im Lager versteckt waren, wieder gefunden und fotografiert und jetzt auch dokumentiert. Diese Waschbretter habe ich gesammelt, weil ich einmal entsprechende Gegenstände in dem Buch „**American and European Pressed Glass in the Corning Museum of Glass**“ von **Jane Shadel Spillman**, Corning Museum of Glass **1981**, auf der Seite **348** gesehen habe. Da sind zwei Bretter von etwa **1920-27** und **1940** abgebildet.

Abb. 2011-3/327

Titelblatt eines Katalogs O.Y. H. Nylund A.B., Finnland 1922
Trade Mark „Frau mit Waschbrett“
Sammlung National Library - Digital Collections, Finnland



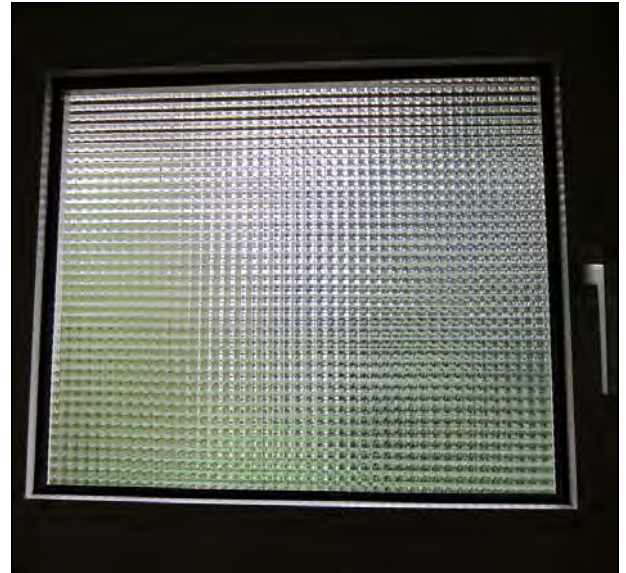
Meine fünf Waschbretter, die vermutlich alle in **Finnland** hergestellt wurden, haben alle wie auch die amerikanischen eine **parallel gerillte Glasscheibe**. Der Rillenabstand ist 10 mm und die entsprechende Glasdicke ist max. 6,5 bis 8 mm mit einer Rillentiefe von 2 bis 3 mm. Die Konstruktion des Holzrahmens ist bei allen Waschbrettern unterschiedlich, aber die Glasscheiben kommen vielleicht **nur von zwei verschiedenen Herstellern**. Die Glasscheiben sind wahrscheinlich in einem **Fensterglaswerk** hergestellt worden. Irgendwo habe ich darüber in der finnischen Glasliteratur gelesen. Leider kenne ich die Herstellungsmethode nicht genauer. Aber man findet ja heute noch z.B. in Badezimmern undurchsichtige Fenster, die nach ähnlichen Methoden (?) her-

gestellt werden (s. Bild von einem Badezimmerfenster - hier sind die Rillen nicht parallel sondern gekreuzt).

Waschbretter sind ja auch aus anderen Materialien zu finden, wie z.B. **Zinkblech**, und solche Bretter sind während einer langen Periode hergestellt worden. Ein Patent dazu stammt aus den **USA** von **1833**: www.oldandinteresting.com/washboards-history.aspx

Abb. 2011-3/328

Fensterscheibe mit gekreuzten wagrechten und senkrechten Rillen, Hersteller unbekannt, Deutschland



Nach einigen Angaben sind aber die **Glasscheiben** erst später als alternative Lösung hergenommen worden. Zwei von meinen Waschbrettern haben den Hersteller in dem Holzbrett **eingestempelt** [eingebrannt]. Das Waschbrett 1 ist von der Firma **O.Y. H. Nylund A.B. in Kokkola** hergestellt worden und das Waschbrett 2 von der Firma **Wilberg in Salo**. Betreffend der erst erwähnten habe ich in der finnischen „National Library - Digital Collections“ sogar einen **Katalog** von dieser Firma gefunden, der im Jahr **1922** herausgegeben wurde. Dieser Katalog beinhaltet andere hergestellte Holzprodukte, aber auf der Vorderseite sehen wir eine **Frau**

mit einem Waschbrett abgebildet und darunter den Text „Waschrillen aus Glas oder Zink“. Offenbar ist das Waschbrett mindestens einmal das Hauptprodukt für diese Firma gewesen (s. Bild WB Titelblatt).

Abb. 2011-3/329

Waschbrett mit gläsernem Einsatz, wagrechte Rillen
Holzrahmen Kiefernholz, eingebrannt „Frau mit Waschbrett“
und „A.B. H. Nylund O.Y. Kokkola Suomi“
Glasscheibe H 30,5 cm, B 28,5 cm
Dicke 6,5 mm, Rillenabstand 10 mm
Sammlung Peltonen
Hersteller unbekannt, Finnland, 1930-er Jahre



Auch auf diesem Titelbild ist zu sehen, dass die „Waschrillen“ nicht gerade sind, sondern **wellen-artig** wie in dem Brett im **Glas- und Heimatmuseum Warndt**. Das Waschbrett in Warndt hat auch einen **Hersteller** auf dem Brett **eingestempelt** [SG: „**WASCHFREUDE D.R.G.M. ? gem.**“] und die Glasscheibe besteht sogar aus **zwei Teilen**. Das könnte bedeuten, dass diese Scheiben wirklich **gepresst** sind. Bei meinem Besuch im **Glasmuseum Pressglas-Pavillon von Pamela Wessendorf in Hamburg** habe ich nämlich eine interessante **zwei-seitige Waschbrettscheibe** mit **eingepresstem deutschem Text** gesehen: eine Seite „**Marke STAHLGLAS Feinwäsche**“ und die andere Seite „**Marke STAHLGLAS Grobwäsche**“. Diese Scheibe, die etwa das gleiche Format wie eine Warndt-Scheibe hat, ist sicherlich **Pressglas**.

Auch in diesem Bereich gab es also Produktvielfalt und -entwicklung. Welche Bedeutung das für das Waschergebnis gehabt hat, kann ich hier überhaupt nicht beurteilen. Aber bei der Verkaufsförderung haben die verschiedenen Lösungen sicherlich eine Rolle gespielt. Und es gibt sicherlich noch andere Modelle. Fragen Sie bitte noch bei **Mareike Michl** nach. Sie hat mir berichtet, dass sie auch ein Waschbrett in ihrer Sammlung hat. Vielleicht haben wir mit diesen Beispielen wieder unser Wissen über die breite Verwendung von Pressglas in der Vergangenheit erhöht.



Waschbrett 1, **A. B. H. Nylund O.Y. Kokkola Suomi** und „**Frau mit Waschbrett**“:

28,5 x 30,5 cm, 6,5 mm dick, Rillenabstand 10 mm

Waschbrett 2 **Wilberg**:

28,5 x 30,5 cm, 7 mm dick, Rillenabstand 10 mm

Waschbrett 3:

28,5 x 32 cm, 7 mm dick, Rillenabstand 10 mm

Waschbrett 4:

28,5 x 31,5 cm, 8 mm dick, Rillenabst. ungleich 10 mm

Waschbrett 5:

29 x 30,5 cm, 7 mm dick, Rillenabstand 10 mm

Mit besten Grüßen,
Roger Peltonen



Abb. 2011-3/330
 Waschbrett mit gläsernem Einsatz, wagrechte Rillen
 Holzrahmen Kiefernholz, eingebrannt „Wilberg“
 Glasscheibe H 30,5 cm, B 28,5 cm
 Dicke 7 mm, Rillenabstand 10 mm
 Sammlung Peltonen
 Hersteller unbekannt, Finnland, 1930-er Jahre



Abb. 2011-3/331
 Waschbrett mit gläsernem Einsatz, wagrechte Rillen
 Holzrahmen Kiefernholz
 Glasscheibe H 32 cm, B 28,5 cm
 Dicke 7 mm, Rillenabstand 10 mm
 Sammlung Peltonen
 Hersteller unbekannt, Finnland, 1930-er Jahre



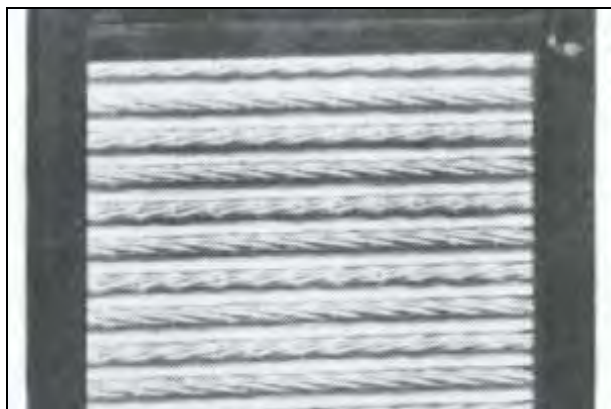
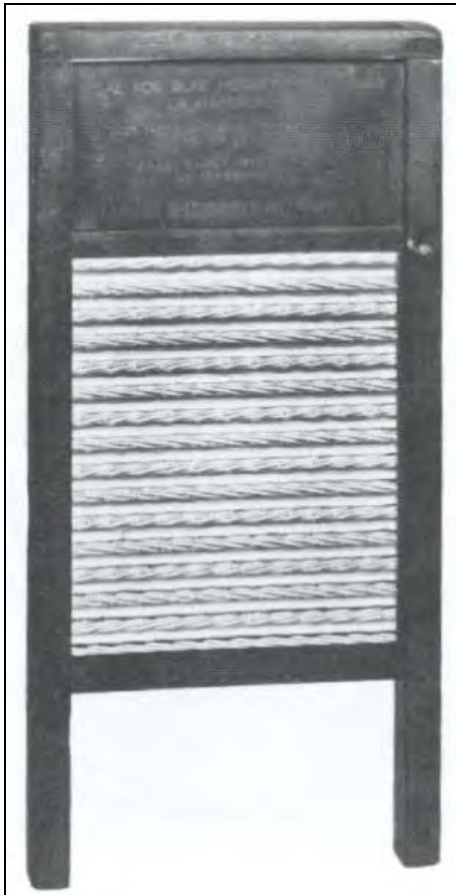
Abb. 2011-3/332
 Waschbrett mit gläsernem Einsatz, wagrechte Rillen
 Holzrahmen Kiefernholz
 Glasscheibe H 31,5 cm, B 28,5 cm
 Dicke 8 mm, Rillenabstand ungleich 10 mm
 Sammlung Peltonen
 Hersteller unbekannt, Finnland, 1930-er Jahre



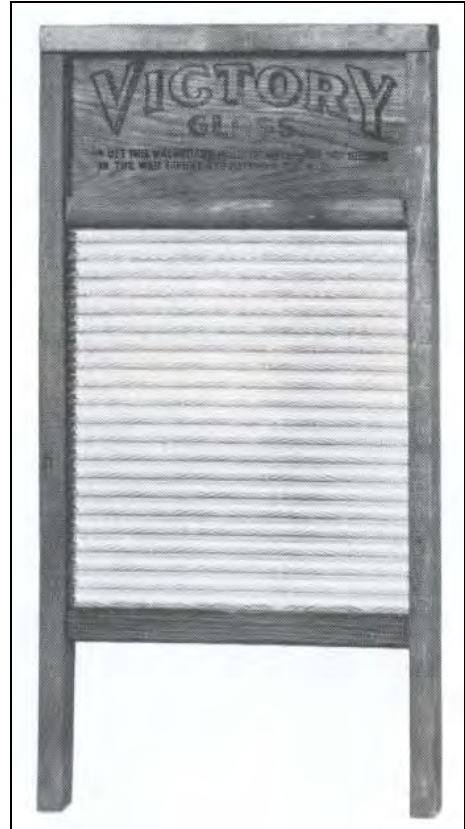
Abb. 2011-3/333
 Waschbrett mit gläsernem Einsatz, wagrechte Rillen
 Holzrahmen Kiefernholz
 Glasscheibe H 30,5 cm, B 29 cm
 Dicke 7 mm, Rillenabstand 10 mm
 Sammlung Peltonen
 Hersteller unbekannt, Finnland, 1930-er Jahre



Kat.No. 1363 Washboard
 United States, [ca. 1920-1927](#)
 Glass L 21,6 cm, W 18 cm, Rahmen L 46 cm, B 22 cm
 CMOG Inv.No. 70.4.86
 Wooden frame with an inserted rectangle of greenish
 corrugated glass; painted on frame is advertisement below.
 "IDEAL FOR SILKS, HOSIERY AND LINGERIE
 OR HANDKERCHIEFS.
 JUST THE RIGHT SIZE TO FIT A BUCKET, PAIL
 OR LAVATORY. PACKS EASILY INTO SUITCASE
 OR TRAVELING BAG."
 Gift of Kenneth M. Wilson
 Comments: This item was made by the [Columbus Washboard
 Company](#) of Columbus, Ohio. The company appeared in
 Columbus city directories only between [1926](#) and [1927](#).
 The address was 1309-1311 Cleveland Avenue.
 aus Spillman, American and European Pressed Glass
 in the Corning Museum of Glass, CMOG 1981, S. 348
 SG: bei beiden Glasscheiben sind die Rillen zusätzlich schräg
 nach links bzw. rechts geritzt



Kat.No. 1364 Washboard
 United States,
 made for [National Washboard Company. ca. 1940's](#)
 [Rahmen] L 60,5 cm, B 31,7 cm
 CMOG Inv.No. 80.4.37
 Wooden frame with colorless glass scrub section.
 Frame is inscribed
 "NATIONAL WASHBOARD CO. / No NATIONAL 512 /
 TRADEMARKS REG. U.S. PAT. OFF. MADE IN U.S.A. /
 SAGINAW, CHICAGO, MEMPHIS" on one side and on reverse
 "VICTORY / GLASS / USE THIS WASHBOARD MADE OF
 MATERIALS NOT NEEDED IN THE WAR EFFORT AND
 HELP WIN THE WAR";
 glass is embossed "**NATIONAL**".
 Gift of Olive Allen
 aus Spillman, American and European Pressed Glass
 in the Corning Museum of Glass, CMOG 1981, S. 348



SG: Beim Washbrett „Nylund“ ist diese Firma sicher
 der Hersteller des Washbretts gewesen, aber nicht un-
 bedingt auch Hersteller der Glasscheibe. Nylund könnte
 die Glasscheibe auch in einer Glasfabrik für Fenster-
 scheiben ... gekauft haben. Bei manchen Brettern könn-
 te es auch eine [Reklamegabe](#) gewesen sein. Und bei
 den Washbrettern Boschet und Wessendorf ist die ein-
 gepresste Marke sicher eine Reklame für den noch un-
 bekannten Hersteller der Glasscheiben. Der im Holz
 eingebrannte Hinweis „[WASCHFREUDE D.R.G.M. ?
 gem.](#)“ wird wahrscheinlich wieder der Hersteller des
 Washbretts, aber nicht der Hersteller der Glasscheiben
 gewesen sein. Im Internet findet man 2011-08 keinen
 Hinweis auf eine Glasfabrik.



WEB

www.oldandinteresting.com/washboards-history.aspx

When were washboards invented? Washing and scrubbing boards

“In 1868 the New York Times called washboards “a great American invention” and ran a story about a man taking “a wooden grooved washboard” home to his

sister in Germany as a novelty. Yet “it is believed that ribbed wooden scrubbing boards originated in **Scandinavia** and the manufacture spread to other countries during the 19th century”, said **Edward Pinto**, an expert on domestic objects crafted from wood.” [...] “Glass washboards must have arrived before **1877**, when Hermann Liebmann of Chicago patented an “improvement in wash-boards” with his idea of perforating “glass or porcelain or terracotta”. [...]”

Abb. 2011-3/334, www.oldandinteresting.com/washboards-history.aspx

The screenshot shows a Mozilla Firefox browser window displaying the article 'History of washboards, invention of zinc scrub boards & other rubbing boards' on the website 'Old & Interesting'. The page title is 'History of washboards, invention of zinc scrub boards & other rubbing boards - Mozilla Firefox'. The URL in the address bar is 'http://www.oldandinteresting.com/washboards-history.aspx'. The page content includes a navigation menu with 'Datei', 'Bearbeiten', 'Ansicht', 'Chronik', 'Lesezeichen', 'Extras', and 'Hilfe'. The main heading is 'Old & Interesting' with sub-navigation for 'history of domestic paraphernalia' and 'household antiques in use'. The article title is 'WHEN WERE WASHBOARDS INVENTED?' with a sub-heading 'Washing and scrubbing boards'. The text discusses the history of washboards, mentioning the 1868 New York Times article and the invention of ribbed wooden scrubbing boards in Scandinavia. It also mentions Edward Pinto, an expert on domestic objects. There are two images: one showing a wooden washboard and another showing a washing tub with a washboard. The article also mentions 'washing bats' and 'washerwomen in Italy'. The page includes a sidebar with 'HISTORY OF:', 'RESOURCES ABOUT:', and 'MORE:' sections, each containing a list of related topics.

Siehe unter anderem auch:

- PK 2011-3** **Wagner, Prachtstücke und Raritäten des Glasdesigns im Glas- & Heimatmuseum Warndt in Ludweiler; Saarbrücker Zeitung 8. Juli 2011**
- PK 2011-3** **SZ-Redaktion, Glasexperten treffen sich in Ludweiler; Glas- & Heimatmuseum Warndt in Ludweiler; Saarbrücker Zeitung 22. Juli 2011**
- PK 2011-3** **Annen, Dem Pressglas auf der Spur; Saarbrücker Zeitung 25. Juli 2011**
- PK 2011-3** **Valentin, Förderverein Glaskultur e.V.; Glas- & Heimatmuseum Warndt in Ludweiler**
- PK 2011-3** **SG, Pressglas-Treffen vom 21. bis 24. Juli 2011 - Bericht**
- PK 2011-3** **Boschet, SG, Waschbretter mit gläsernen Einsätzen, Hersteller unbekannt, Deutschland, 1930-er Jahre, u.a. „Marke STAHLGLAS Feinwäsche“**

WEB www.heimatkundlicher-verein-warndt.eu/glasmuseum/index.php

WEB www.oldandinteresting.com/washboards-history.aspx